Westfalen-Blatt 15.03.2016

Von Profis lernen

»Begabtenförderung OWL 2016«: zwei Workshops am ESG

Gütersloh (WB/cabo). Manche Mädchen und Jungen sind im Schulunterricht unterfordert, sie brauchen deutlich anspruchsvolleren Lernstoff. Das Projekt »Begabtenförderung OWL 2016« bietet sich da jetzt erstmals an.

Was sich genau dahinter verbirgt, wurde gestern im Evangelisch Stiftischen Gymnasium (ESG) erläutert. Die weiterführende Schule an der Feldstraße in Gütersloh veranstaltet im Rahmen des neuen Projekts unter Federführung der Bezirksregierung Detmold zwei Workshops mit den Themen »Robotik-Automation« und »Vom Drehbuch zum Film«. Nicht nur Fachlehrer, sondern auch Experten aus der Berufswelt begleiten diese Seminare, die außerhalb des Unterrichts an vier Samstagen angeboten werden.

ESG-Schüler wie Anna Remmert, Antonia Rucarean, Greta Giesen und Timm Zink haben beispielsweise gemeinsam mit dem Elektrotechnikmeister Jürgen Bienengräber-Börger und seiner Frau, der Fachinformatikerin Sonja Börger, an Steuerungselementen für Leuchtsysteme gearbeitet. Die 13- und 14-Jährigen lernten dabei den Umgang mit dem Lötkolben; sie brachten hauchdünne Verbindungsdrähte auf Platinen an und wirkten ebenfalls an der zu programmierenden Software mit, die Solaranlagen zur Sonne ausrichtet.

Im zweiten Workshop entwarfen elf Mädchen und drei Jungen aus ostwestfälischen Gymnasien und Gesamtschulen gemeinsam ein Drehbuch, spielten Rollen und schnitten den Film fertig. Sie wurden dabei von der Drehbuchautorin Kristina Tauch, Schauspielerin Gabi Sutter und der Medienpädagogin Simone Klar unterstützt. Von Seiten des ESG wirkten die Lehrkräfte Yvonne Bansmann, Mario Bolte, Dr. Maria Hunfeld und Hans-Werner Küster mit.

Als »Sahnehäubchen für besonders engagierte Schüler« sprach ESG-Leiter Friedhelm Rachner von dem Projekt, das mit 3000 Euro von der hiesigen Familie-Osthushenrich-Stiftung gefördert wird.

Antonia Rucarean, Anna Remmert (beide 14), Greta Giesen und Timm Zink (beide 13, von links) haben im Workshop »Robotik-Automation« elektronische Schaltungen auf Platinen gelötet. Foto: Borgmeier